

DEZEMBER 2021 / 3. AUSGABE

WENTENER BÜRGER-BOTE



Ho ho ho ...

Liebe Windhagenerinnen und Windhagener,

als neues Mitglied in unserem Vorstand, darf ich mich in dieser Ausgabe gleich auf der ersten Seite an Sie wenden. Gerne nehme ich die Chance wahr, Sie mit ein paar Worten in die Lektüre unseres Bürgerboten zu schicken.

Ein sicherlich nicht immer ganz einfaches oder sorgenfreies Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Das Gute daran - bald beginnt ein neues Jahr und wir Alle sollten zuversichtlich sein, dass neue gute Erinnerungen, Vorfreude auf Veranstaltungen und Treffen und mehr Unbeschwertheit auf uns warten.

Daher wünsche ich Ihnen eine unbeschwerte und glanzvolle Adventszeit, die auch Zeit für Besinnlichkeit und Gemeinsamkeit bereit hält.

Ich persönlich freue mich auf weiterhin motivierte und engagierte Zusammenarbeit in unserer Gemeinde, um alte und neue wichtige Projekte anzugehen.

Mit den Worten von **Theodor Storm** darf ich Ihnen nun auch im Namen der „Gemeinsam - Bürger für Windhagen“ ein ganz wunderbares Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022 wünschen.

***Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Däfte
und hauchen durch die Winterlüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.***

Nina Zammarelli

Außerdem in dieser Ausgabe

- Mit Freude und Engagement seit 31 Monaten
- **Betriebe in der Gemeinde**
- Zweieinhalb Jahre erfolgreiche Ratstätigkeit
- Eine gute und eine etwas schlechtere Nachricht!
- Das Kommunale Entwicklungskonzept - Wenten 2040
- **Themen und Ergebnisse aus den Ratssitzungen**
- Taubenbrunnen
- Spiel, Spaß und gute Laune!



Besuchen Sie unseren BLOG

www.wenten-online.de



Mit Freude und Engagement seit nunmehr 31 Monaten

HANS DIETER GEIGER

Gemeinsam
sind wir
STARK

Liebe Windhagenerinnen,
liebe Windhagener,
liebe Freunde,

Ich möchte zu **Beginn** die Gelegenheit nutzen und mich bei allen bedanken, die mich in meinem täglichen Tun, als Person „Hans Dieter Geiger“, aber auch in meiner Funktion als 1. Beigeordneter unserer schönen Gemeinde, unterstützt haben. Ein großes **DANKE** dafür.

Die vergangenen 2,5 Jahre haben mir einiges abverlangt und waren mitunter sehr turbulent. Mit der Wahl zum 1. Beigeordneten habe ich Neuland betreten, was mir als Politikneuling schon einiges an Respekt einflößte. Das war bis zum 19. Juni 2019 überhaupt nicht mein Ding, doch dank der Unterstützung vieler gelang es mir sehr schnell, mich in diesem neuen Umfeld zurecht zu finden. Etwas verwundert war ich aber auch über die Umgangsformen, welche zu Beginn das Klima doch sehr negativ beeinflussten. Dies kannte ich so nicht und hätte es auch nicht in dieser Art und Weise erwartet. Mittlerweile sind wir in diesem Bereich auf einem guten Weg der Besserung, leider bezweifle ich, dass die im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen dies bis zur nächsten Kommunalwahl durchhalten werden.

Mit der Wahl zum Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Windhagen wurden mir die Geschäftsbereiche

- **Vertretung des Bürgermeisters im Verhinderungsfall**
- **Unterhaltung und Instandhaltung der gemeindlichen Gebäude und Spielplätze**
- **Terminverwaltung Forum und Bürgerhaus**
- **Friedhofswesen** (zusätzlich in der Sitzung am 28.05.2020)

übertragen.

Ich befasste mich mit den Satzungen der Ortsgemeinde, mit der Gemeindeordnung, der Geschäftsordnung, dem Kommunalbrevier u.v.m.. Zu Beginn alles „böhmische Dörfer“ und das Lesen nahm kein Ende. Nachdem die erste Lese-Phase überwunden war und ich mir einen ersten Überblick verschaffen konnte, bildete ich Schwerpunkte. Meine eigene Philosophie war und ist noch immer: Ich höre zu, nehme wahr, sehe hin und versuche Dinge unkompliziert und schnell umzusetzen. Feststellen musste ich leider auch hier - schnell ist Auslegungssache. ☺

Meine ersten Schwerpunkte richteten sich auf die Umstrukturierung verschiedener Abläufe im Bereich der gemeindlichen Gebäude sowie der Terminverwaltung für das Forum und Bürgerhaus.

Abläufe wurden vereinfacht und auf deren unterschiedliche Erfordernisse neu organisiert. Veraltete Nutzungsordnungen wurden überarbeitet, fehlende Nutzungsordnungen neu erstellt und Miet- und Reinigungstarife angepasst. Spielplätze wurden umgestaltet und Spielgeräte neu beschafft. Seit der Übernahme des Friedhofswesens wurde auch in diesem Bereich mit der Umgestaltung begonnen. Diese Prozesse sind noch nicht abgeschlossen, aber ein kleines Lichtlein am Ende des Tunnels ist zu erkennen.

Gerne denke ich an die lustige Veranstaltung „Saalü“, bei welcher ich den Ortsbürgermeister vertreten durfte, zurück. „Liebesode mit Stöhnlauten: Saalü-Komiker bringen Windhagen zum Tränenlachen“ hieß die damalige Schlagzeile. Man verpasst eine Menge, wenn man nicht selbst über sich lachen kann. Ich lache heute noch darüber. Ja, kurz gesagt, eine ausgefüllte Zeit.

Ich schaue nicht nur positiv auf die vergangenen 2,5 Jahre zurück, ich schaue auch mit Freude auf die noch kommenden 2,5 Jahre und hoffe, in meinen mir übertragenen Geschäftsbereichen weiterhin für Sie „**ALLE**“ (ob groß ob klein) etwas bewegen zu können/zu dürfen.

„**All's Well, that Ends Well**“, zu Deutsch: „**Ende gut, alles gut**“, ist ein Stück von William Shakespeare aus dem Anfang des 17. Jahrhundert. Nach zahlreichen Irrungen, Wirrungen und auch amourösen Täuschungen wird tatsächlich alles gut und die schöne Helena und ihr Graf Bertram gehen fortan als liebende Eheleute durchs Leben. So ist es „**noch nicht**“ in Windhagen. Unangenehme Nachrichten transparent, offen und ehrlich kommunizieren schafft Vertrauen. Umdeutung, Verharmlosung, politisch korrektes Formulieren von unbequemen Wahrheiten erzeugt Politikverdrossenheit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ihren Vertretern im Gemeinderat Kraft, Zuversicht und viel Erfolg für die Umsetzung der noch anstehenden Aufgaben, aber vor allem einen klaren und kühlen Kopf.

Wenn Sie, liebe Windhagenerinnen und Windhagener, am Ende sagen „**All's Well, that Ends Well**“ dann haben wir, aber ganz besonders auch ich in meinen Geschäftsbereichen, alles richtig gemacht.

Bevor ich nun den Griffel aus der Hand lege, wünsche ich Ihnen/Euch allen aus tiefstem Herzen ganz besonders schöne Feiertage, Frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr 2022.



DAS KOMMUNALE ENTWICKLUNGSKONZEPT - WENTEN 2040

oder

Wir verbessern gemeinsam - Politik, Bürgerinnen und Bürger - die Lebensqualität für alle Generationen in Windhagen

WOLFGANG PROBANDT

Ausgangspunkt:

Im Oktober 2019 befasste sich der Ortsgemeinderat Windhagen mit dem Antrag der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ für die „...Erarbeitung einer zukunftsgerechten Raum- und Umweltplanung für die Gemeinde Windhagen...“ sowie dem Antrag der SPD-Fraktion für „Gesunde Lebensqualität in Windhagen“. Nach eingehender Diskussion wurde mit großer Mehrheit die Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe beschlossen, die sich inhaltlich mit beiden Themenbereichen befassen sollte. Die beiden antragstellenden Fraktionen wurden mit der Koordination der Arbeitsgruppe betraut. Jede der im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen entsandte zwei Vertreter. Für die Wählergemeinschaft „G-BfW“ wurden Wolfgang Probandt und Martin Blanck als Teilnehmer benannt.

Erste Überlegungen und Ergebnisse:

Die Arbeitsgruppe gab sich den Arbeitstitel **„Kommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinde Windhagen - Zukunftsbild Windhagen 2040“**. Im Mai 2020 billigte der Gemeinderat die Unterstützung der Arbeitsgruppen durch den Lehrstuhl für Regionalentwicklung der Technischen Universität Kaiserslautern. In mehreren Workshops, die infolge der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie überwiegend in Videokonferenzen durchgeführt wurden, diskutierten die Arbeitsgruppenmitglieder die von der Universität erhobenen Basisdaten zur Bevölkerungsentwicklung, zur Infrastruktur, zur Wirtschaftsstruktur etc. und leiteten daraus schließlich erste Zielvorstellungen für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung ab. Die Arbeitsergebnisse wurden in einer Abschlusspräsentation am 12.01.2021 unter dem Leitgedanken **„Windhagen: Lebensqualität für alle Generationen“** zusammengefasst. Wesentliche Elemente waren dabei die Hervorhebung der bereits vorhandenen guten Lebensqualität sowie deren nachhaltige Verbesserung in der Zukunft. Im Fokus sollten die Belange aller Generationen, aber auch der Wirtschaft stehen. Dieser Spagat kann nur gelingen, wenn eine hohe Lebensqualität im Einklang mit dem Erhalt einer starken Wirtschaft weiterentwickelt werden kann.

Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe – nunmehr offiziell als **„Arbeitsgruppe Raum- und Umweltplanung – Wenten 2040“** bezeichnet – und die Kosten für die Unterstützungsleistung der Universität wurde der Gemeinderat in der Sitzung am 08.04.2021 unterrichtet. In der Folgesitzung am 11.05.2021 beauftragte die Ortsgemeinde die Firma „entra-Regionalentwicklung“ mit der weiteren Unterstützung der Arbeitsgruppe.

Ziel war es, in vier durch die Auftragnehmerin moderierten Terminen die Projektergebnisse soweit fort zu entwickeln, dass die Arbeitsergebnisse und die zukünftige Projektstruktur mit Lenkungsgruppe, bedarfsorientierten Projektgruppen, dem Grobkonzept mit seinen Handlungsfeldern und deren Unterzielen offiziell der Bevölkerung in einer Auftaktveranstaltung vorgestellt werden können.

Entscheidung des Gemeinderats:

Dies wurde in der Zeit von Juni bis September 2021 durch die Arbeitsgruppe umgesetzt. Vier Handlungsfelder wurden identifiziert und wie folgt priorisiert:

1. **Siedlungsentwicklung strukturell und nachhaltig planen,**
2. **Infrastruktur zielgerichtet ausbauen und bewirtschaften,**
3. **Wirtschaftsstruktur und Standortsicherung zukunftsfähig entwickeln und**
4. **das soziale und kulturelle Gemeindeleben aktivieren.**

Weiterhin erstellte die Arbeitsgruppe eine Beschlussvorlage für die Sitzung des Ortsgemeinderates am 02.09.2021. Darin wurden sowohl die weitere Vorgehensweise, die Ausgestaltung und personelle Besetzung der Lenkungsgruppe, als auch die zukünftige Einbeziehung eines Planungsbüros sowie Maßnahmen für die Öffentlichkeit vorgeschlagen. In der Arbeitsgruppe wurde darüber hinaus Einvernehmen erzielt, dass alle weiteren Projektschritte jeweils dem Gemeinderat vorzustellen und durch diesen zu billigen sind. Damit soll der Konsens aller politischen Gruppierungen im Gemeinderat nach außen dokumentiert werden.

Der Gemeinderat billigte in seiner Sitzung am 02.09.2021 einstimmig das **„Kommunales Entwicklungskonzept – Wenten 2040“** mit den vorstehenden vier Handlungsfeldern, richtete die Lenkungsgruppe ein (Bürgermeister, die vier Fraktionsvorsitzenden sowie jeweils deren Vertreter) und legte deren Aufgaben fest (Strukturierung der Handlungsfelder, Definition der wesentlichen Ziele der einzelnen Handlungsfelder und deren Priorisierung, Bildung und Steuerung von Arbeitsgruppen, Einbindung der Fachexpertise der Verwaltung sowie von externen Beratern, Einbindung der Bevölkerung in die Arbeitsgruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Projektdokumentation). Daneben beauftragte der Gemeinderat die Lenkungsgruppe, einen Fachberater (Städteplaner) für die Durchführung des Gesamtprojekts einzubinden und legte für den Doppelhaushalt 2022/2023 ein jährliches Projektbudget in Höhe von 50.000 € fest.

In seiner ersten Sitzung am 23.09.2021 behandelte die Lenkungsgruppe die Vorbereitung der für den 17.11.2021 geplanten öffentlichen Auftaktveranstaltung im Forum Windhagen.

Lesen Sie weiter auf Seite 9

Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Vergößerter und verjüngter Vorstand mit Frauenpower – G-BfW gut aufgestellt

Die Mitgliederversammlung des Vereins „Gemeinsam – Bürger für Windhagen e.V.“ hat am 16. September 2021 einen neuen Vereinsvorstand gewählt. Um die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen, wurde der Vorstand um vier Mitglieder erweitert.

Egon Dasbach wurde als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Wolfgang Probandt, der sich mit voller Kraft der Fraktionsarbeit widmen möchte, konnte das Staffelholz des zweiten Vorsitzenden an Nina Zammarelli übergeben.

Zudem wurden folgende Personen als Mitglieder des neuen Vorstands gewählt: Martin Blanck (Schriftführer), Jürgen Geis (Kassierer), Martin Wittrock (Öffentlichkeitsarbeit), Nadine Dülpers, Hans Dieter Geiger, Maximilian Geiger, Andreas Hoferichter, Hermannjosef Schöneberg, Hans Rott und Siegfried Kulisch (alle Beisitzer).

Ganz besonders freuten sich alle Mitglieder über die beiden Damen, welche für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten.



(vlnr: Hermannjosef Schöneberg, Nadine Dülpers, Maximilian Geiger, Hans Rott, Hans Dieter Geiger, Nina Zammarelli (2. Vors.), Egon Dasbach (1.Vors.), Jürgen Geis, Martin Blanck, Siegfried Kulisch, Andreas Hoferichter, Martin Wittrock)

Wir wünschen den neu gewählten Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und immer eine glückliche Hand bei der Bewältigung der vielfältigen und nicht immer einfachen Aufgaben und Entscheidungen.

Liebe Mitbürgerinnen & Mitbürger der Gemeinde Windhagen

Viele von Ihnen kennen das Wappen unserer Gemeinde, worin auch der Taubenbrunnen enthalten ist.



Unserer Fraktion ist es eine Herzensangelegenheit, dass sowohl dieser Brunnen als auch der vor dem Hotel „Zur Post“ stehende wieder vernünftig hergerichtet werden, denn es liegt hier wie da vieles im Argen.

Das gesamte Wasser vom Überlauf des Taubenbrunnens fließt sofort in den Abwasserkanal, anstatt wie früher in den Weiher oberhalb des Friedhofes. Hier waren früher Fische im Weiher - so viel Wasser war vorhanden!

Wir finden es sehr schade, dass frisches Quellwasser einfach in den Kanal fließt und die Abwasserwerke unnötig belastet.

Weiterhin ist es mehr als „überflüssig“, dass der Brunnen vor der Post im Sommer wegen Undichtigkeiten zweimal die Woche von den Gemeindearbeitern mit Trinkwasser aus dem Netz des Kreiswasserwerkes aufgefüllt wird. Eine Leitung vom Taubenbrunnen bis in den Postbrunnen ist vorhanden, diese müsste nur geprüft und in Betrieb genommen werden.

Deswegen haben wir zur Gemeinderatssitzung am 15.07.21 den Antrag zur Sanierung des Taubenbrunnens gestellt. Der Antrag wurde von allen Fraktionen unterstützt, ein einstimmiger Beschluss mit folgendem Wortlaut wurde gefasst:

„Der Ortsgemeinderat Windhagen beauftragt die Verwaltung, die technische Prüfung durchzuführen und die Kosten für eine mögliche Reparatur zu ermitteln. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die Besitzverhältnisse und Nutzungsrechte zu überprüfen.“

Weiterhin wurde ein Termin mit den Beteiligten vorgeschlagen. Dieser Termin mit unserem Bürgermeister, Herrn Andreas Buchholz von der Verbandsgemeinde und mir fand dann auch im August statt.

Mir wurde zugesagt, dass die Verbandsgemeinde sich um unser Anliegen kümmert und wir informiert werden.

Bis heute haben wir von der Sache nichts mehr gehört. Das einzige was ich festgestellt habe, ist dass der Taubenbrunnen einen Tag nach dem Ortstermin abgeschaltet wurde und bis heute nicht mehr in Betrieb ist.

Werden so Beschlüsse des Ortsgemeinderates (Anträge der Fraktion „Gemeinsam - Bürger für Windhagen“) in der Gemeindeleitung / der Verbandsgemeinde-Verwaltung bearbeitet?

Ich bleibe für Sie/Euch an dieser Sache dran und werde weiter berichten,

Ihr/Euer Egon Dasbach

BETRIEBE IN DER GEMEINDE

Interview mit Jürgen Hecken, Inh. des Edeka-Marktes „nah&gut Hecken“, Vierwindener Straße 13, 53578 Windhagen

MARTIN WITTROCK

Die wenigsten Kunden, die heute bei „Hecken“ einkaufen, würden vermuten, dass der Lebensmittelmarkt ein Windhagener Traditionsunternehmen im besten Sinne ist, das bereits auf eine hundertjährige Geschichte zurückblicken kann.



Den Grundstein des Unternehmens haben die Großeltern des heutigen Inhabers, Anton und Frida Hecken, bereits 1921 gelegt, als sie an gleicher Stelle ihren „Kolonialwarenladen“, wie man damals sagte, mit einer Größe von 25 m² eröffneten.

Fortgeführt wurde das Geschäft ab 1966 von Fritz und Ida Hecken, die jeder in Windhagen kannte und schätzte, Windhagener mit Leib und Seele, engagiert, herzlich und stets hilfsbereit. Sie erweiterten das Geschäft 1992 auf 100 m², was eine größere Produktvielfalt ermöglichte.

1995 wurde der Betrieb vom jetzigen Inhaber Jürgen Hecken in 3. Generation übernommen, der den Betrieb 1999 auf 500 m² vergrößerte und ihn mit Parkmöglichkeiten ausstattete. Die Angebotspalette von derzeit ca. 6000 Artikeln wurde darüber hinaus noch um Bäckerei, Post und Lotto-Aannahme erweitert.



Auch der „Jürgen“, wie ihn alle nennen, ist mit ganzem Herzen 'ne Wentener Jung, seit Jahrzehnten Mitglied im SV Windhagen und auch sonst engagiert. Wer das Geschäft betritt, bemerkt sofort das entspannt familiäre Klima und die unaufgeregte Atmosphäre, die sich auch in der viele Jahre währenden Betriebszugehörigkeit der aktuell sieben Mitarbeiter widerspiegelt. Wie gut das Klima ist, konnten auch alle in einem Video-Clip sehen, in dem Chef und Mitarbeiter gemeinsam, mit toll einstudierter Choreografie, durch „Ihr“ Geschäft tanzten.

Früher, erzählt Jürgen Hecken, gab es in Windhagen drei kleine Lebensmittelgeschäfte, heute betreibt er den einzigen Lebensmittelhandel im Ort, der zunächst unter Himmelreich, später dann als Spar bekannt war und heute unter Edeka firmiert. Dennoch hat er durch die Discounter in Rottbitze und einen großen Markt in Aegidienberg starke Mitbewerber. Gerade deshalb ist Jürgen Hecken besonders stolz darauf, dass er seit vielen Jahren über eine große Stammkundschaft verfügt, die regelmäßig in seinem Geschäft einkauft.

Und Corona? „Eigentlich gab es keine negativen Einflüsse für unseren Betrieb“, sagt Jürgen Hecken, „bis auf ein paar Lieferengpässe sind wir bisher gut durch die Pandemie gekommen“.

Was er sich für die Zukunft wünscht? „Dass ich gesund bleibe und noch für einige Jahre meine vielen treuen Kunden an über 300 Tagen im Jahr mit allem Nötigen versorgen kann.“

Diesem Wunsch schließt sich die Wählergemeinschaft „Gemeinsam – Bürger für Windhagen“ gerne an.

Wir würden auch gerne Ihren Betrieb in einem Interview vorstellen. Haben Sie Interesse?

In unsere nächsten Ausgabe finden Sie ein Portrait über den Malerbetrieb „Creative – Finish“

Zweieinhalb Jahre erfolgreiche Ratstätigkeit; ein Rückblick

WOLFGANG PROBANDT

Ausgangspunkt:

Anfang 2019 trieb uns die damalige politische Situation in unserer Ortsgemeinde um. Wir wollten nicht länger die Dominanz einer übermächtigen CDU im Ortsgemeinderat hinnehmen. Die bisherige Opposition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen war zu schwach, um der vorherrschenden Klientelpolitik und dem zunehmenden Verfall der politischen Kultur im Ortsgemeinderat wirksam begegnen zu können. Unser Ziel war es, mit einer sachorientierten Politik zu transparenten und von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptierten Entscheidungen, mithin zu einer vom Bürgerwillen getragenen Politik für unsere Gemeinde zurückzukehren.

Deshalb gründeten wir Anfang Februar 2019 die Wählergemeinschaft „Gemeinsam – Bürger für Windhagen e.V.“. Mit einem überwältigenden Wahlergebnis von 26,9 % der Stimmen und fünf Ratsmitgliedern sind wir seit der Kommunalwahl am 26.05.2019 im Ortsgemeinderat vertreten. Damit hatten wir unser erstes Wahlziel, nämlich die Dominanz der CDU im Gemeinderat zu brechen, voll erreicht. Was doch eine Thekenmannschaft – so der damalige Ortsbürgermeister Josef Rüdell abfällig über unsere Wählergemeinschaft in einem Interview des Spiegels – alles zu leisten imstande ist.

Wir stehen zu unseren Wahlzielen:

Konsequent verfolgen wir seither unsere vor der Kommunalwahl verkündeten politischen Zielsetzungen zu einer attraktiveren Gestaltung des Wohnumfeldes, einer soliden Haushaltspolitik, zur Entwicklung eines zukunftsorientierten Verkehrskonzeptes sowie eines sozial und ökologisch gerechten Ausgleichs zwischen den Interessen der Bürger*innen und Industrie, dem Handel sowie Gewerbe.

Auf diesem Wege haben wir uns auch nicht durch die Corona-Pandemie ausbremsen lassen, wenngleich uns die dadurch auferlegten Beschränkungen erheblich in unserer Arbeit behindert haben. Leider mussten unsere offenen Fraktionssitzungen ebenso infolge der Beschränkungen ausfallen wie die Präsenzsitzungen des Gemeinderats. Digitale Formate sind modern und gehören heute zum Standard, sie können aber nicht den unmittelbaren Kontakt ersetzen. Gerade in der Kommunalpolitik ist der unmittelbare Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern elementar wichtig, wollen wir Bürgernähe nicht als leere Worthülse verstehen.

Trotz aller Unwägbarkeiten und Widrigkeiten konnten wir unsere versprochenen Ziele bisher gut auf den Weg bringen, in Teilbereichen sogar erste Erfolge erzielen. Unsere Wählergemeinschaft Gemeinsam – Bürger für Windhagen fühlt sich allen Bürgerinnen und Bürgern in Windhagen verpflichtet. Was vor der Wahl versprochen wurde, gilt auch noch danach!

Veränderung des Miteinander im Gemeinderat:

Die veränderten Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat haben – bis auf gelegentliche Ausnahmen – zu einem deutlich veränderten Umgang der Ratsmitglieder miteinander geführt. Anträge zur Geschäftsordnung, die in der Vergangenheit als Mittel genutzt wurden, um in der politischen Diskussion die Meinung anders Denkender abzuwürgen, sind nicht mehr Umgangsstil. Auch ist die Entscheidungsfindung im Rat deutlich transparenter geworden. Tagesordnungspunkte werden grundsätzlich hinreichend in der Sache dargestellt, das Für und Wider wird offen diskutiert – vielleicht nicht immer in der gebotenen Stringenz –, wodurch der anwesenden Öffentlichkeit jederzeit das Warum der Entscheidung offenkundig wird. Ratssitzungen sind dadurch lebendiger und sachorientierter, mithin für die Öffentlichkeit interessanter geworden. Die Bürgerinnen und Bürger honorieren das. Die Sitzungen des Ortsgemeinderats werden – unabhängig davon, ob sie in Präsenz oder digital durchgeführt wurden – rege von Interessierten verfolgt. Dies belegt auch ein Vergleich der Besucherzahlen der Ratssitzungen in Windhagen mit denen der anderen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach sowie dem Rat der Verbandsgemeinde.

Sachpolitik steht für uns im Vordergrund:

Unser Verständnis von Sachpolitik zum Wohle der Gemeinschaft ist nicht das Beharren in unveränderlichen dogmatischen Positionen. Wir haben gelernt, dass Entscheidungen im derzeitigen Gemeinderat vielfach noch von den politischen Weichenstellungen der vorhergehenden Ratsperioden abhängig sind. Das gilt insbesondere für den Bereich der städtebaulichen Entwicklung von Windhagen. Hier konnten wir durch pragmatische Vorschläge erreichen, dass die negativen Auswirkungen früherer Ratsentscheidungen im Sinne unserer gestellten Ziele abgemildert und gemeinverträglicher gestaltet wurden.

Beispiel Rellensiefen:

Ein besonders plakatives Beispiel ist in diesem Zusammenhang die Umsetzung des Bebauungsplanes Rellensiefen durch einen Investor. Einerseits können wir durch Beschluss des Gemeinderats nicht das Erschließungsangebot des Investors ablehnen, ohne dass er damit unmittelbar kraft Gesetzes (§ 124 BauGB) einen Anspruch auf Erschließung gegenüber der Gemeinde erlangen würde. Abgesehen davon könnte sich die Gemeinde auch dem Risiko unkalkulierbarer Schadenersatzforderungen aussetzen. Andererseits genügt der Bebauungsplan von 2009 nicht mehr den ökologischen Anforderungen, die heute im Rahmen eines solchen Projekts als Standard zu berücksichtigen sind.

...

Fortsetzung: Rückblick, zweieinhalb Jahre erfolgreiche Ratstätigkeit

WOLFGANG PROBANDT

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Bekenntnisses der Ortsgemeinde zum Klima- und Umweltschutz vom 12.09.2019; übrigens ein Initiativantrag der Fraktion von Gemeinsam – Bürger für Windhagen. Durch die Kompromissvorschläge unserer Fraktion, die der Investor im Rahmen rechtlich verbindlicher Selbstverpflichtungen (städtebauliche Verträge) weitgehend übernommen hat, konnten schließlich die vermeintlich festgefahrenen Diskussionen im Gemeinderat und die zugrunde liegenden gegensätzlichen Positionen aufgelöst und den Erfordernissen der Ökologie und des Umweltschutzes dennoch angemessen Rechnung getragen werden. So konnten letztlich ein ökologisch wertvoller Baumbestand dauerhaft gesichert werden, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung initiiert, der Einsatz fossiler Energieträger ausgeschlossen, eine naturnahe Gartengestaltung sowie eine Neuplanungen für den Hochwasserschutz für den Ortsteil Hallerbach erreicht werden. Dem hat die überwiegende Mehrheit des Gemeinderats in seiner Sitzung am 10.11.2021 zugestimmt.

Beispiel Schulwegsicherung:

Auch die Sicherheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Das von uns angestoßene Projekt Schulwegsicherung hat zwar nicht alle von uns gehegten Erwartungen erfüllt. Doch nach jahrelangem Stillstand und Nichtstun konnte zumindest erreicht werden, dass einige neuralgische Punkte auf den Straßen in Windhagen entschärft wurden bzw. noch entschärft werden. Das gilt für die Bereiche des kleinen Kreisverkehrs an dem Schnittpunkt von Reinhard-Wirtgen-Straße und Oberwindhagener Straße (optische Hervorhebung der Gefahrenstellen im Kreisverkehr, Neubau der Querungshilfe in der Oberwindhagener Straße), die Hervorhebung der Sperrflächen vor und nach der Querungshilfe über die K 28 in Hohn, die noch ausstehenden Absicherungsmaßnahmen im Zuge der Brücke über die BAB 3 und im Einmündungsbereich der Straße Im Nassen vor dem Forum. Die Aktion gelbe Füße ist dabei für unsere Kleinsten eine zusätzliche Hilfestellung. Leider scheitern weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen derzeit an administrativen Hindernissen.

Beispiel mehr Bürgerbeteiligung:

Mit unserer Initiative zur Einrichtung eines Beirats für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung wollen wir den Betroffenen mehr Teilhabe an der Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde sowie an politischen Entscheidungsprozessen sichern. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung unserer Kommune in den letzten 20 Jahren ist das ein legitimer Anspruch, den es zu verwirklichen gilt. Themen, die aus Sicht dieser Bevölkerungsgruppe wichtig sind, kann man nicht dem politischen Kräftespiel überlassen. Hier ist ein unabhängiges Gremium die einzige Möglichkeit, die besonderen Belange dieser Gruppen gegenüber der Politik frei von Zwängen zu artikulieren.

Die für den 18.11.2021 terminierte konstituierende Sitzung musste leider wegen der zwischenzeitlich stark gestiegenen Corona-Inzidenzen in Windhagen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Doch aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben! Wir werden Sie über den neuen Termin für die konstituierende Sitzung in unseren sozialen Medien rechtzeitig informieren.

Bürgerorientierte Politik:

Als aktive Politik für behinderte Menschen verstehen wir den von uns am 10.11.2021 in den Gemeinderat eingebrachten Antrag zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs im Bürgerhaus Windhagen durch z. B. das Einbauen eines Fahrstuhls oder einer anderen technischen Lösung. Obwohl Windhagen gesetzlich seit Langem verpflichtet ist, den barrierefreien Zugang in öffentlichen Gebäuden sicher zu stellen und im Haushalt für 2021 entsprechende Haushaltsmittel eingestellt wurden, ist das beim Bürgerhaus bisher nichts geschehen. Dass die Räumlichkeit während der Corona-Beschränkungen nicht oder nur eingeschränkt nutzbar waren, lässt dieses Defizit vielleicht in einem milderen Lichte erscheinen, vermag aber das Nichthandeln im Ergebnis nicht zu entschuldigen. Mit unserem Antrag stellen wir sicher, dass das Thema nicht in Vergessenheit gerät.

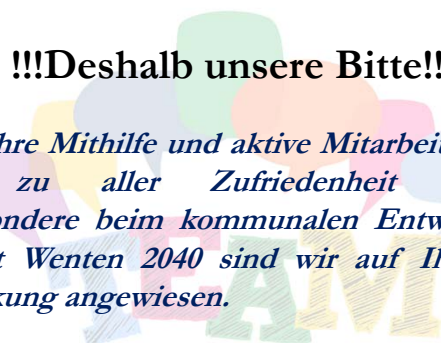
Bürgerorientierte Politik ist für uns auch eine Frage der kleinen Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere die Reparatur von Gehwegen, z. B. in der Reinhard-Wirtgen-Straße, ebenso wie die Aufwertung des Innerortsbereichs der Kerngemeinde, z. B. durch Gangbarmachung des Taubenbrunnens und des Brunnens vor dem Hotel Zur Post. Die Umsetzung der beiden Beschlussfassungen dazu durch die Verwaltung stehen zwar noch aus, doch schaffen wir mit solchen Schritten mehr Sicherheit und helfen, den Ortskern attraktiver zu machen.

Fazit:

Wir haben in den zweieinhalb Jahren unseres politischen Wirkens in Windhagen viel erreicht. Eins ist für unsere Wählergemeinschaft und unsere Fraktion nach zweieinhalb Jahren aktiver Teilnahme am politischen Willensbildungsprozess gewiss: Es gibt noch sehr, sehr viel zu tun. Die wirklich großen Brocken kommen noch.

!!!Deshalb unsere Bitte!!!

Ohne Ihre Mithilfe und aktive Mitarbeit wird das nicht zu aller Zufriedenheit gelingen. Insbesondere beim kommunalen Entwicklungskonzept Wenten 2040 sind wir auf Ihre aktive Mitwirkung angewiesen.



EINE GUTE UND EINE ETWAS SCHLECHTERE NACHRICHT!

MARTIN BLANCK

Sie erinnern sich noch an Ihre Anfragen bei uns, der Wählergemeinschaft G-BfW zu der untragbaren Situation am Kanalüberlauf im Bockenbachtal?

Bürgerinnen und Bürger, die nach Regenfällen die schöne Natur rund um Windhagen zu kurzen Spaziergängen nutzen, berichteten empört über mehr als unangenehme Gerüche und ebenso unangenehme wie unappetitliche Bilder unterhalb des Ortsteiles Heckerfeld unweit des alten, stillgelegten Kleinkläranwerkes „Hähnchen 2“.



So oder schlimmer sah/sieht es dort bei/nach Regenfällen aus, wo ein Abwasserstrang aus dem Bereich Heckerfeld in den Hauptstrang der Kanalisation von Windhagen Richtung Oberhuppen mündet.

Nachdem ein Fraktionsmitglied der G-BfW sich vor Ort mit dem zuständigen Ingenieur der VG-Asbach/ Abwasserwerk Herrn Fulda getroffen hatte, der die Funktionsweise der Anlage aus technischer Sicht erklärte, brachte die Fraktion „G-BfW“ einen Antrag in den OG-Rat Windhagens ein.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Windhagen beschließt, die Verwaltung der VG Asbach -hier das Abwasserwerk- zu beauftragen, die regelmäßig wiederkehrende Belastung der Umwelt durch Eintrag von verunreinigtem Wasser in ein natürliches Gewässer zu prüfen und Maßnahmen zur Beendigung dieser Verunreinigung zu ergreifen.

In der Sitzung des OG-Rat am 17.06.2021 sagte Herr Fulda eine Prüfung durch den Werkausschuss und anschließende Information des OG-Rates zu.

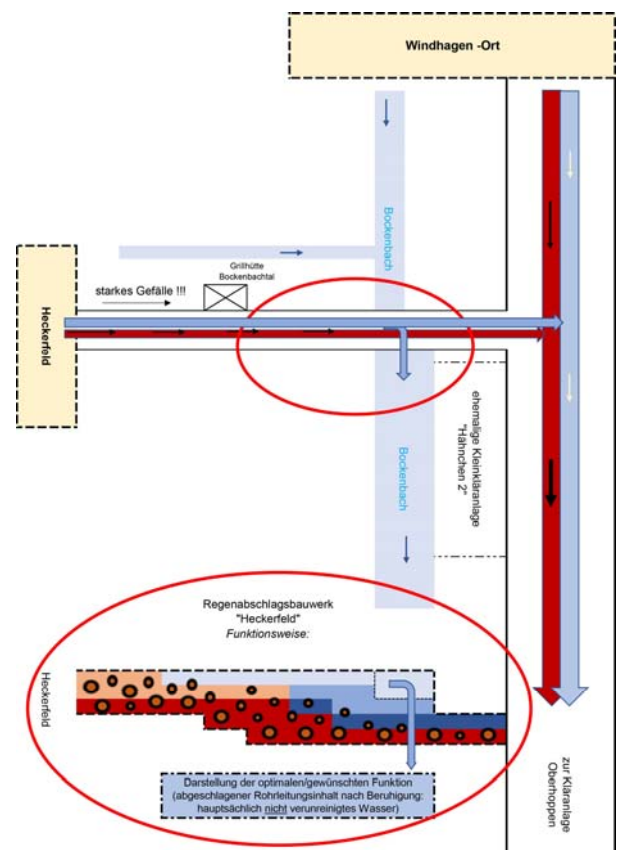
In der letzten Ratssitzung am 10.11.2021 teilte der Ortsbürgermeister am Ende der öffentlichen Sitzung mit, dass er zu diesem Punkt Neuigkeiten aus der VG-Verwaltung präsentieren könne. So habe im Vorfeld einer großflächigen Maßnahme, die das ganze Verbandsgemeindegebiet betreffe, kurzfristig vorgezogen eine Untersuchung der „Regenentlastungsanlage Bockenbach“, (dies ist die korrekte

Bezeichnung der hiesigen, im Übrigen eine von ca. 50 ähnlichen/gleichen Anlagen im VG-Gebiet) stattgefunden. Das Ergebnis überrascht nicht wirklich, wenn man die Austritte der mit Fäkalien verunreinigten Abwässer in den Bockenbach gesehen hatte. Es lautet: **die Anlage ist zu klein dimensioniert und muss vergrößert** werden. Soweit die gute Nachricht: **Eine Verbesserung ist angestoßen!** Nun der etwas schlechtere Teil der Nachricht: Leider ist erst in den Jahren 2023/2024 mit dem Beginn der notwendigen Arbeiten zu rechnen, da auf dem Wege dahin unzählige Maßnahmen positiv abgeschlossen sein müssen, um das Verfahren nicht in den Wirrungen der Bürokratie zu verlieren. So müssen u.a. Beschlüsse auf VG-Ebene in Werkausschüssen gefasst werden, Gelder bewilligt werden, die SGD Nord in Montabaur muss gehört werden, Grundstücke angekauft und und und.....

Aber: zunächst mal ganz herzlichen Dank an Herrn Fulda und sein Team, die kompetent und tatkräftig dafür gesorgt haben, dass die Ursache für diese „Umweltverschmutzung“ gefunden wurde und in absehbarer Zeit mit einer Lösung zu rechnen sein darf.

Wir bleiben für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger am Ball und werden berichten.

Schematische Darstellung einer Regenentlastungsanlage
Erstellt durch: Martin Blanck



Spiel, Spaß und gute Laune!

SUDOKU – EINES DER BELIEBTESTEN RÄTSEL DER WELT

	2			1				
					9	3	4	
4			5					2
		6			2		3	5
				9				
1	4		8			9		
6					5			7
	7	1	4					
				8			2	

2			3			1	9	
			2	1			5	
	4	7						3
		8			5			7
	2						3	
5			9			2		
8						3	1	
	3			5	1			
	1	9			6			2

Lösung - Ausgabe 02/2021

1	6	7	9	4	8	3	5	2
4	8	3	5	2	6	9	1	7
2	5	9	3	1	7	6	4	8
8	4	2	7	6	9	1	3	5
3	9	5	1	8	4	2	7	6
6	7	1	2	5	3	8	9	4
9	3	8	6	7	5	4	2	1
7	2	4	8	3	1	5	6	9
5	1	6	4	9	2	7	8	3

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, Spalte und in jedem 3x3 Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Die Lösung für diese beiden Sudokus finden Sie in unserer nächsten Ausgabe des

Wentener Bürger-Boten

oder

für Ungeduldige in wenigen Tagen auf unserem Blog

www.wenten-online.de

Fortsetzung: **DAS KOMMUNALE ENTWICKLUNGSKONZEPT - WENTEN 2040****WOLFGANG PROBANDT**

Mit dieser Veranstaltung sollten die Bürgerinnen und Bürger über die Zielsetzungen des Entwicklungsprojekts detailliert unterrichtet werden. Weiterhin sollte die Bevölkerung über Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen von Arbeitsgruppen informiert und für eine aktive Bürgerbeteiligung geworben werden. Darüber hinaus beauftragte die Lenkungsgruppe die Verwaltung mit der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens. Ziel des Verfahrens ist die Ermittlung geeigneter externer Fachexpertise für die Projektdurchführung.

Der Projektstart:

Leider musste die für den 17.11.2021 geplante Veranstaltung infolge der zwischenzeitlichen Entwicklung des Infektionsgeschehens abgesagt werden. Als Ersatz wird noch im Dezember 2021 eine digitale Informationsveranstaltung mit Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Nutzen Sie die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an der digitalen Auftaktveranstaltung. Ihr Engagement und Ihre Ideen werden entscheidend zum Gelingen des Entwicklungsprojekts beitragen. In anderen Kommunen wurde dieser Weg bereits erfolgreich beschritten bzw. diese Kommunen befinden sich derzeit im Umsetzungsprozess.

Der Erfolg kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute!

Die Wählergemeinschaft „Gemeinsam – Bürger für Windhagen“ wird weiter über das Entwicklungsprojekt berichten. Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen, Projektdokumente sowie eine Chronologie der „Arbeitsgruppe Raum- und Umweltplanung - Werten 2040“ finden Sie auf unserer Website.

Kandidaten*innen für den Windhagener**Senioren- und Behindertenbeirat****gesucht****„Jetzt sind Sie gefragt!“**

Sie können sich weiterhin für eine Kandidatur bewerben.

Voraussetzungen:

1. Sie müssen das 60. Lebensjahr vollendet haben oder eine Beeinträchtigung besitzen und
2. Ihr Hauptwohnsitz muss sich in der Ortsgemeinde Windhagen befinden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Adresse und Geburtsdatums, per E-Mail an gemeindebuero@windhagen.de

oder per Post an:

Ortsgemeinde Windhagen
Gemeindebüro
Hauptstraße 40
53578 Windhagen

Betreff: Senioren- und Behindertenbeirat

Gerne unterstützen wir Sie und beantworten offengebliebene Fragen. Melden Sie sich jederzeit und unverbindlich bei uns.

E-Mail: info@buenger-fuer-windhagen.de

Anmerkung: Keine Parteizugehörigkeit notwendig

Kurze Zusammenfassung der Themen und Ergebnisse aus den Ratssitzungen der Ortsgemeinde Windhagen von September bis November 2021

HANS ROTT

Sitzung am 02.09.2021

Zu Beginn wurde Herr Wolfgang Bahne (B90/Grüne) als neues Ratsmitglied eingeführt und verpflichtet. Er rückt für Thomas Sorajewski nach, der sein Mandat niedergelegt hat. Im Anschluss wurde er durch Nachwahl in verschiedene Ausschüsse entsandt.

Danach wurde der Bebauungsplan „Auf der Backhaus Wiese“ in Frohnen vom Planungsbüro Dittrich vorgestellt und anschließend im Rat diskutiert.

Besonderes Augenmerk wurde aufgrund der Hanglage des Baugebietes auf das Thema Entwässerung gelegt. Verschiedene Punkte zu diesem Thema sollten auf der geplanten Informationsveranstaltung für die Anlieger zur Sprache gebracht werden.

Der nächste Punkt betraf den Bebauungsplan „Asbacher Pfad“ in Johannisberg. Wolfgang Probandt (G-BfW) wies darauf hin, dass der vorliegende Plan (Gebäude mit 700 qm Grundfläche und 3 Wohneinheiten) eindeutig von dem Beschluss des Rates vom 08.04.2021 (Errichtung eines Einfamilienhauses) abweicht. Daher erfolgte die Ablehnung des Vorhabens in dieser Form. Die CDU/FDP-Fraktion regte eine Vertagung an und forderte das Planungsbüro auf, neu zu liefern.

Dies wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

Zum Thema Bebauungsplan „Rellensiefen“ in Rederscheid ergab sich eine lange lebhafte und zuweilen auch polemische Diskussion, die sich im Wesentlichen um das Thema Hochwasserschutz drehte. Herr Gottschalk von der VG Asbach regte an, erneut ein Gespräch zwischen den Vertretern des Rates und dem Investor Herrn Bachmann zu führen. Martin Blanck (G-BfW) unterstützte diesen Vorschlag.

Aufgrund der verhärteten Fronten unterbrach der Bürgermeister Martin Buchholz die Sitzung, um den Fraktionen die Gelegenheit zur internen Beratung zu geben.

Danach wurde der Vermittlungsvorschlag (Gottschalk/Blanck) mehrheitlich angenommen, das Gespräch zwischen dem Ältestenrat, dem Investor und der VG-Gemeinde zu führen. Zu weiteren Punkten wird auf das von der Verbandsgemeinde erstellte Protokoll verwiesen.

Zum Schluss gab es noch eine Information des Ortsbürgermeisters zum Stand der Errichtung eines kombinierten Rad und Fußweges in Richtung der Kreuzung Freiberg (Anfrage Fraktion G-BfW).

Zu den Planungen gibt es derzeit keinen neuen Stand, da es im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe an der Ahr zu Verzögerungen beim Landesbetrieb Straßenbau kommt. Für den Bau des Rad- und Fußweges sei nicht die Stadt Bad Honnef Planungsträger, sondern der Rhein-Sieg-Kreis. Der für die Errichtung des Rad- und Fußweges erforderliche Grundstückserwerb würde derzeit verfolgt.

Sitzung am 07.10.2021

Zu Beginn erfolgte die Einführung und Verpflichtung von Elke Höfer als neues Ratsmitglied der Fraktion „Gemeinsam-Bürger für Windhagen“ (G-BfW), nachdem das bisherige Ratsmitglied Sebastian Höller ausgeschieden war.

Anschließend erfolgten Nachwahlen für verschiedene Ausschüsse, die durch diesen Wechsel erforderlich wurden.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um die „Aufstellung Bebauungsplan Wochenendplatz Hallerbach“.

Die tatsächliche heutige Bebauung entspricht durch eigenmächtig durchgeführte Anbauten und Erweiterungen nicht mehr dem ursprünglichen Bebauungsplan von 1992 und auch nicht den geltenden Bauvorschriften.

Durch das Planungsbüro „Planwerk Häuser“ wurde der Entwurf eines neuen Bebauungsplanes vorgestellt, auf dessen Grundlage die „Städtebauliche Neuordnung“ des Platzes durchgeführt werden soll.

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes einschließlich aller weiteren, sich daraus ergebenden Schritte wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

Information vom Ortsbürgermeister zum Bebauungsplan „Rellensiefen“ in Rederscheid:

Am 14.09.2021 fand ein Gespräch statt mit dem Investor, der Gemeindeleitung Windhagen, den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Verbandsgemeinde.

Von den Fraktionen G-BfW und Bündnis 90/Die Grünen wurden Optimierungsvorschläge zum Bebauungsplan eingebracht, die derzeit bei den Beteiligten diskutiert werden.

In der KW 42 erfolgte ein weiteres Gespräch mit den o.a. Beteiligten.

Im weiteren Verlauf ging es u.a. um die Erneuerung der Licht- und Tontechnik im Forum Windhagen. Die bestehende Technik stammt aus dem Jahr 2004 und bedarf dringend der Erneuerung.

Es wurde beschlossen, die erforderlichen Aufwendungen von einem sachverständigen Techniker beurteilen zu lassen und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Zur Planung von Rad- und Fußwegen gab es folgende Information:

In der Entwurfsplanung der Stadt Bad Honnef und des Rhein/Sieg-Kreises ist die Erstellung eines Fuß- und Radweges sowohl auf der Rottbitzer Str. (L 247) als auch auf dem Windhagener Weg (K30) jeweils bis zum Kreisel Freiberg vorgesehen.

Diese Ratssitzung kann auf YouTube unter folgender Adresse als Video angesehen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=Jm5rKzTgYNI>

Fortsetzung: Kurze Zusammenfassung der Themen und Ergebnisse aus den Ratssitzungen der Ortsgemeinde Windhagen von September bis November 2021

HANS ROTT

Sitzung am 10.11.2021

Zu Beginn wurde zum wiederholten Male die Aufstellung einer Ergänzungssatzung für den Bau eines Einfamilienhauses im Ortsteil Johannisberg, „Am Asbacher Pfad“ diskutiert. Das Planungsbüro Dittrich präsentierte die überarbeiteten Pläne und Unterlagen.

Nach längerer Diskussion wurde die Ergänzungssatzung zum Bebauungsplan und die Einleitung der weiteren Schritte beschlossen.

Die weiteren Punkte betrafen die Realisierung des 3. Bauabschnittes „Rellensiefen“ im Ortsteil Rederscheid.

Vom Investor Herrn Bachmann von der Firma BBC GmbH wurde zugesagt, dass die Grundstückskäufer u.a. verpflichtet werden, keine fossilen Brennstoffe bei der Energieversorgung ihrer Häuser zu verwenden und keine Steingärten anzulegen.

Darüber hinaus werden Maßnahmen zum Hochwasserschutz durchgeführt.

Der Erschließungsvertrag Straßenbau mit Ablösevereinbarung, die Gestattung der Nutzung vorhandener Wirtschaftswege bis Anfang 2014 und die Erstellung eines städtebaulichen Vertrages mit dem Investor wurden beschlossen. Laut dem Investor Herr Bachmann, wird es im Rellensiefen von seiner Seite keinen 4. Bauabschnitt geben.

Aufgrund der derzeitigen Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Wochenendplatz Hallerbach“ wurde ein zwischenzeitlich gestelltes Baugesuch für 12 Monate zurück gestellt.

Der Rat stellte den Haushalt 2019 fest, der mit einer Bilanzsumme von 82,6 Mio. Euro und einem Überschuss von 10,6 Mio. Euro angegeben war.

Dies wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Martin Blanck (G-BfW) erarbeitet. Die Entlastung aller Beteiligten wurde vom Rat beschlossen.

Danach erfolgte die Zustimmung zu einem Nachtragshaushalt 2021 u.a. für den Erwerb einer Immobilie, die der Erweiterung der Kita Windhagen und der Unterbringung des Bauhofes sowie des Gemeindebüros dienen soll.

Hinsichtlich des Einbaues eines Fahrstuhles oder einer ähnlichen technischen Einrichtung im Bürgerhaus (Barrierefreiheit) wurde einstimmig beschlossen, die Verwaltung mit der Prüfung der Umsetzbarkeit zu beauftragen.

Dieser Antrag wurde von der Fraktion G-BfW eingebracht.

Eine Resolution zum Erhalt des Franziskusgymnasiums auf der Insel Nonnenwerth wurde ebenfalls vom Rat beschlossen. Zum Thema „Regenentlastungsanlage Bockenbach“, das in der Ratssitzung am 17.06.2021 besprochen wurde gab es folgende Info vom Ortsbürgermeister:

Die Verbandsgemeinde hat mittlerweile festgestellt, dass die Anlage für die heutigen Anforderungen zu klein ist und erweitert werden muss.

Diese Maßnahme wird in das Investitionsprogramm aufgenommen, dem der Werkausschuss noch zustimmen muss. Die Fertigstellung der Anlage ist für Ende 2023/Anfang 2024 vorgesehen.

Diese Ratssitzung ist auf YouTube unter folgender Adresse anzusehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=n1YZqrbTzZg>

www.buerger-fuer-windhagen.de unter

„Aktuelles“ – „Protokolle“ – „Gemeinderat“

„Summ, summ, summ, Bienchen, summ auch bei uns herum.“

EIN SCHLARAFFENLAND FÜR BIENEN UND INSEKTEN

In den letzten Wochen hatten wir viel Freude mit unserem Beet. Bestimmt wird die ein oder andere Biene mal wieder bei uns Rast machen. **Annika und Alina**, Gewinnerinnen je einer „**Bienen-Beet-Box**“.



Insekten und Bienen lieben und brauchen eine wilde Blumenwiese. Sehr schön anzusehen, aber vor allem gut für die Natur.

Auch Sie können auf die gleiche Weise unsere Bienen und andere Insekten unterstützen.



Durch einen insektenfreundlichen Garten kann jeder dazu beitragen, Artenvielfalt und Nachhaltigkeit zu fördern.

ZU GUTER LETZT

Hier stellen wir in jeder Ausgabe Mitglieder unseres Teams „Öffentlichkeitsarbeit“ vor



Redakteurin

NADINE DÜLPERS



Redakteur/Layout

JÜRGEN GEIS



Redakteurin

NINA ZAMMARELLI



Liebe Leserin, lieber Leser – Sie sind nun am Ende unserer Zeitung angekommen und können beurteilen, ob Ihnen unsere Weihnachtsausgabe gefallen hat. Über eine Rückmeldung dazu, ob Kritik, Lob oder Verbesserungsvorschläge würden wir uns sehr freuen und Ihnen dafür herzlich danken.

Sie erreichen uns über folgende Wege:

1. Per Post an „Gemeinsam – Bürger für Windhagen e.V.“ c/o Egon Dasbach, Im Hohnerbüchel 18, 53578 Windhagen oder
2. Per E-Mail an: info@buerger-fuer-windhagen.de oder
3. Über unser Rückmeldeportal auf unserem Blog: www.wenten-online.de

Impressum:

Gemeinsam – Bürger für Windhagen e.V.
Im Hohnerbüchel 18
53578 Windhagen
Vereinsregister: 21398
Registergericht: Amtsgericht Montabaur
IBAN: DE28 5706 9238 0002 2018 18

Vertreten durch:

Egon Dasbach

Kontakt:

E-Mail: info@buerger-fuer-windhagen.de

Redaktionell Verantwortlicher:

Egon Dasbach
Im Hohnerbüchel 18

53578 Windhagen